

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung, Bergwacht)
Krankentransport: 19222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 0761/19240, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
➤ Apotheken-Notdienst: Singen: Do 8.30-Fr 8.30 Uhr; Ring-Apotheke; Ekkehardstr. 59 c; 07731/62252
 Bis Do 8.30 Uhr; Martinus-Apotheke; Uhlandstraße 48; 07731/41971
➤ Corona-Testmöglichkeiten: www.singen.de
➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117. Die zentrale Vermittlung von Ärzten aller Fachrichtungen (falls der Hausarzt nicht erreichbar) erfolgt von Montag bis Freitag, 18 bis 8 Uhr des nächsten Tages, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, täglich 24 Stunden
➤ Zahnärztlicher Notdienst: 01803/22255525
Telefon-Seelsorge: 0800/1110111 (für Erwachsene); 0800/1110333 (für Kinder und Jugendliche)
Kinderärztliche Notfallambulanz: Für ambulante kinderärztliche Versorgung sind die niedergelassenen Kinderärzte (Kinderarztpraxen) wochentags von 8 bis 18 Uhr zuständig. An Wochenenden und Feiertagen findet eine Notfallsprechstunde der ambulanten Kinderärzte in der Kinderklinik von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr statt. Außerhalb vermittelt die Rettungsleitstelle unter 0180/6077312 einen Kinderarzt.
➤ Frauenhaus Singen: 07731/31244, Aufnahme, Begleitung, Beratung, 9 bis 16 Uhr
➤ Hospizverein Singen und Hegau: 07731/31138, www.hospizverein-singen.org; Beratung, Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Trauerbegleitung.
Tierärztlicher Notdienst: Beim Haus-Tierarzt zu erfragen
Ambulante Tierrettung: 0160/5187715 (24-Stunden-Notdienst)

JUBILARE

SINGEN
Gertrud Konietzka, 85 Jahre;
Jakob Huhn, 80 Jahre;
Maria Jesus Correia Caré, 80 Jahre;
Ursula Serowy, 75 Jahre;
Andreas Podolak, 70 Jahre.

ENGEN
Gisela Rigling, 70 Jahre.

STEISSLINGEN
Gerold Schirmer, 75 Jahre.

Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.

Neue Führung und neues Ehrenmitglied

- Tennisclub Tengen geht verändert in Zukunft
- Viel Lob für nun Ex-Vorsitzenden Georg Eichkorn
- Er hat sich viele Jahre ehrenamtlich eingesetzt



VON ULI ZELLER
 singen.redaktion@suedkurier.de

Tengen – Georg Eichkorn hat sein Herz an den Tennissport verloren. So drückt es Dagmar Strölin aus, neue Vorsitzende des Tengener Tennisclubs. Sie ehrte Eichkorn bei der Generalversammlung für seine 25-jährige Tätigkeit im Vorstand, davon zuletzt als Vorsitzender.

Eigentlich sei er ja leidenschaftlicher Fußballspieler gewesen, sagte Strölin. Sein Herz ans Tennis verloren habe er aber durch seine Tochter Bianca, die sehr erfolgreich war. Er scheidet nicht aus dem Verein aus, sondern ist künftig für den Breitensport verantwortlich. Seine Tochter Bianca Maus, stellvertretende Vorsitzende, beschrieb: „Er organisiert lieber Turniere und ist sportlich aktiv. Es ist nicht sein Ding, große Reden zu schwingen.“ Die letzten acht Jahre habe er den Vorsitz des Vereins übernommen, weil es niemand anderes habe machen wollen. Von der Ehrung habe er sich sehr berührt gezeigt, erzählte seine Tochter. „Georg ist ein sehr ehrgeiziger Tennisspieler“, betonte Dagmar Strölin. Auch seine Hilfsbereitschaft stehe hervor: Wer ihn einfach anrufe und um Unterstützung bitte, erfahre diese. Eichkorn sage nie nein und bekomme das Anliegen immer irgendwie unter.

Zu den vielen Stunden, die Georg Eichkorn für den Tennisclub leistet, sind in den zurückliegenden Monaten noch einige hinzugekommen – die nicht nur ihm, sondern den ganzen Verein getroffen haben. „Im Juli hat es durch den Regen einen Wasserschaden in der Tennishalle gegeben“, erläuterte Dagmar Strölin. Von der Seite des Fußballplatzes her sei Wasser in die Halle eingedrungen. Es habe sich hoch gedrückt und alle drei Sandplätze seien unter Wasser gestanden. Die Tennisspieler hatten schon befürchtet, dass sie so die Winterrunde nicht spielen können. Doch mit der geeigneten



Sie führen den Tennisclub in die Zukunft: Sportwart Timo Gartmaier, Jugendwartin Christina Preter, Vorsitzende Dagmar Strölin, ihre Stellvertreterin Bianca Maus, Kassiererin Linda Messmer, Schriftführerin Heike Wicker und die Beisitzer Claudia Hoffmann, Georg Eichkorn und Dieter Werhan. Nicht im Bild ist zweiter Kassier Stefan Kornmayer. BILD: MIRIAM STRICKFADEN

Tennisclub Tengen

➤ **Dem Tennisclub Tengen** gehören fünf Freiplätze, die 1988 und 1989 gebaut wurden. Das Clubhaus des Vereins wurde 1994 bis 1996 gebaut. Der Verein baute 2002 und 2003 zudem eine Tennishalle mit drei Plätzen. Diese ist derzeit durch einen Wasserschaden beeinträchtigt. Zum Tennisclub gehören 186 Mitglieder, darunter 141 Aktive. Gegründet wurde der Club 1988 als Unterabteilung des Fußballvereins SV Fortuna Tengen. Noch im selben Jahr wurde der Tennisclub dann ein selbstständiger Verein.

Technik und motivierten Mitarbeitern sei die Halle so weit wiederhergestellt worden, dass im Winter darin gespielt werden könne. „In den zwei Jahren davor ist der Hallensport im Winter wegen Corona ausgefallen.“

„Jetzt haben wir schon befürchtet, dass es wegen des Hochwassers wieder

➤ **Georg Eichkorn** (61) gehört seit 1996 zum Tengener Tennisclub. Er war von 1999 bis 2001 Jugendwart, von 2001 bis 2013 Sportwart/Sportausschussvorsitzender. Von 2013 bis 2021 war er Vorsitzender des Tengener Tennisclubs. Bei der Generalversammlung wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Vorsitzende ist jetzt Dagmar Strölin, Bianca Maus ihre Stellvertreterin. Georg Eichkorn engagiert sich jetzt im Breitensport für Tennisinteressierte und ehemalige Aktive. Sie können diesen Sport in den Wintermonaten an Samstagen von 15 bis 17 Uhr unter seiner Anleitung ausprobieren. Anmeldung bei Georg Eichkorn, Telefon (0 77 36) 78 35.



Neues Ehrenmitglied: Georg Eichkorn.

ARCHIVBILD: ULI ZELLER

nicht möglich ist“, fasst Dagmar Strölin zusammen. Die Plätze seien wieder in gutem Zustand, resümiert die stellvertretende Vorsitzende Bianca Maus in der Generalversammlung. Die vielen ehrenamtlichen Stunden hätten sich gelohnt. Dennoch sei die Halle ein Provisorium, das im nächsten Jahr end-

gültig gerichtet werden müsse, betonte Strölin. Damit es keine weitere Überschwemmung in der Halle geben kann, werde die Stadt Tengen Maßnahmen zum Schutz gegen Oberflächenwasser ergreifen. Ein Graben soll zwischen Halle und Fußballplatz gezogen werden, berichtet die Vorsitzende.

Sparkasse warnt vor Betrügern

Zuletzt ist es wohl bei Kunden der Sparkasse Hegau-Bodensee zu Betrugsversuchen gekommen – mit einer neuen Masche

Singen (pm/jem) Manche Sparkassen-Kunden wurden bereits per Sparkassen-App gewarnt: Betrüger versuchen, mit einer neuen Masche den Bürgern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Wie die Sparkasse-Hegau-Bodensee in einer Mitteilung schreibt, wenden sich die Betrüger telefonisch an ihre potenziellen Opfer. Sie geben sich als Sparkassen-Mitarbeiter aus und verwenden dabei den Vorwand, dass beispielsweise ein neues Software-Update für die Sparkassen-App aufgespielt werden müsse.

Dies sei wichtig, um sich vor Betrügern zu schützen. Dann bitten die Betrüger die Kunden darum, eine Tan-Abfrage freizugeben und diese etwa dem Anrufer mitzuteilen. Doch statt eines Updates geben die Angerufenen damit die betrügerischen Überweisungen frei.

Die Betrüger gehen dabei laut Sparkasse geschickt vor. Denn auf dem Telefondisplay erscheint eine Rufnummer, die der Sparkasse zugeordnet werden kann. Die Sparkasse Hegau-Bodensee weist wegen der Vorfälle darauf hin, dass die Mitarbeiter des Bankinstituts niemals telefonisch oder per Mail nach Zugangsdaten oder einer Tan-Nummer fragen. Diese Daten dürften weder an Dritte noch an Angestellte der Sparkasse weitergegeben werden. Zudem ver-

weist die Sparkasse in ihrer Mitteilung auch darauf, dass Kunden E-Mail-Anhänge oder versendete Links von unbekanntem Sparkassen-Mitarbeiter nicht öffnen sollten. Beim Freigeben eines Auftrags sei es außerdem wichtig, die Angaben in der Pushtan-App genauestens zu überprüfen.

Sollten Kunden die Sorge haben, Opfer eines solchen Betrugs geworden zu sein, bestehe jederzeit die Möglichkeit, unter der bundesweiten Sperrnotrufnummer 116 116 den Zugang zum Online-Banking sperren zu lassen. Für einen Rückruf empfiehlt die Sparkasse, die Nummer manuell einzutippen und nicht die Rückrufnummer zu nutzen. Weil diese eine betrügerische Weiterleitung nicht erkenne.

Wirte halten sich an Coronaregeln

Singen – Ein insgesamt erfreuliches Ergebnis haben Corona-Kontrollen in Singener Gaststätten in der vergangenen Woche ergeben. In 35 kontrollierten Gaststätten, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt seien, habe es keine Verstöße gegen die 3G-Regeln gegeben, erklärte die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Mitarbeiter aller Gaststätten hätten den Status der Gäste überprüft. In zehn Gaststätten sei Betreiber und Mitarbeitern vor allem nicht klar gewesen, dass auch in der Außengastronomie Kontaktdaten erhoben werden müssen. Zudem hätten Wirte ihre Gäste nicht daran erinnert, sich mit der Erhebungs-App (Luca) zu registrieren.



Das Gesundheitshaus und die Gestaltung des Bereiches darum herum war Thema bei den Mitgliedern des Steißlinger Gemeinderats. BILD: SUSANNE SCHÖN

Debatte um Gestaltung der Dorfmitte

Der Gemeinderat hat über die Planung der Außenanlage und die Verkehrssicherheit am neuen Gesundheitshaus beraten

VON SUSANNE SCHÖN

Steißlingen – Die Gestaltung der Steißlinger Dorfmitte war Thema in der letzten Gemeinderats-Sitzung. Die Räte diskutierten über die Gestaltung des Platzes vor dem Gesundheitshaus. Es ging dabei vornehmlich um zwei Dinge: die zu verwendenden Materialien und die Verkehrsführung. Der Grund: Bei der Verkehrsschau Ende September hatten sich neue Probleme ergeben. Die Gemeinderäte wünschten sich drei Stellplätze direkt vor dem Gesundheitshaus. Aufgrund der benötigten Sicht-

achsen, sei nur ein Stellplatz möglich, erläuterte Bürgermeister Benjamin Mors. Dies wollten die Gemeinderäte so nicht akzeptieren. Sie begründeten das mit einem deutlich größeren Bedarf.

Kritikpunkte gab es nach der Verkehrsschau auch an den Fußgängerüberwegen. Demnach werde der Kreisverkehr Lange Straße – Radolfzeller Straße aufgehoben. Daraus ergebe sich aber auch, dass die Fußgängerüberwege neu geplant werden müssten. Doch mit den vorgeschriebenen Abständen zwischen Parkplätzen und Fußweg werde eine Umsetzung schwierig.

Auch um die zu verwendenden Materialien machten sich die Räte Gedanken. Um besser entscheiden zu können, hatte der Gemeinderat Orte mit verschiedenen Belägen besucht. Außerdem lagen Beispiele am Rathaus

aus. Die Auswahl der Materialien für Gehwege, Platzgestaltung sowie den Straßenbelag gestaltete sich trotzdem schwierig. Nach langer Beratung über Lautstärke, Lebensdauer, Optik und mögliche Farben konnte letztlich eine Entscheidung gefällt werden. Die Gehwege werden mit Betonpflaster ausgeführt. Die Straße soll im Kreuzungsbereich mit Possehl ausgeführt werden. Dieser Belag ist leiser und soll auch abbiegenden Fahrzeugen gut standhalten.

Dort soll das Gefühl eines Dorfplatzes entstehen. Gleichzeitig sollen auch Autofahrer erkennen, dass hier eine besondere Verkehrssituation herrscht. Ob das ausreicht, damit Kinder sicher über die Straße kommen, wird wohl noch zu diskutieren sein. Auch der erhöhte Verkehr durch das Gesundheitshaus könnte nochmals Thema werden.